

zeiten der Godelerynne zcu Dresden lypgedinge waren, vnde der sie sich gutlichen vorzeggen vnde yren lypgedinges briff dem genanten er Ditheriche geantwerd had, nemlich funff schogk vnde czweyvndvierczig schildechte groschen an gelde, caphanen vnde hunern, die der genante er Ditherich von vns zcu lehne gehabt had, vnde nwen schogk groschen ouch ierlicher zcinße an gelde vnde getreyde doselbist yn deme dorffe Kottow gelegen, die der gestrenge Hencze Tharand von vns zcu lehne vnde die mit vnsern willen vnde wissen den wirdigen hern vnserm capittel zcu Missen vff eynen widderkouff vorkoufft hatte, der selbe Hencze Tharand den widderkouff der obingeschreben nwen schogk ierlicher zcinße deme iczund genanten er Ditheriche zcugestated vnde gegunst had, also daz seyn briff ym dorobir gegeben eygentlichen ußweyset, in dem selbigen brife der genante Hencze Tharand die obin geschrebin nwen schogk zcinße ufflesset vnde vns der lehne, die wir ym dorobir gethan hatten uffsaget, also had der obingenante er Ditherich die mehiringenanten erbezinße, nemlichen funff schogk vnde czweyvndvierczig schildechtiger groschen an gelde, caphanen vnde hünern yhe das schogk vor nwenzehin schogk vnde dreyssig groschen, die vorgezeyten der Godelerynne leypgedinge gewest seyn, vnde ouch dorczu die nwen schogk erblicher zcinße alle yn deme dorffe Kottow gelegen, die vorgeziiten des gestrengen Henczen Tharands gewest seyn, deme obinberurten capittel vnser kirchen zcu Missen yhe das schogk vor achtezehin schogk groschen erblichen vnde zcu eynem rechten erbe vorkoufft, als das seyn briff in dorobir gegeben eygentlichen vßweyset, in deme selbigen briffe er sich der obingenanten zcinße williclichen vorzugen hed, vnde vns der lehne, die wir im dorobir gethan hatten uffsaget. Czu deme obingeschrebenen erbkouffe — wir Johannes bischoff zcu Missen vor vns vnde vnser nochkommenden bischoffen zcu Missen vnser vulbort, gunst vnde willen gegeben habin, eygenen vnde gebin die obingenanten zcinse — vnserm capittel zcu Missen vnd iren nochkommen zcu rechtem erbe mit craft disses brifes, — doch mit sollicher vnderscheid, wenne wir adir vnser nochkommenden bischoffe zcu Missen solliche obingeschrebin zcinße widderkouffen wollen, die sollen vns das genante vnser capittel zcu Missen vnbe sollich gelt also obingeschrebin stehit noch dem als sie die gekoufft habin widder zcukouffe gebin ane widdersprechen. Des zcu bekentniße vnde mehr sicherheit habin wir — vnser ingesigel — an dissen offenen briff lassen hengen, der gegeben ist noch Cristi gebort vierczehnhundirt iar dornoch yn dem viervndvierczigstem iare am abinde der heligen aposteln Symonis unde Jude.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen.

### No. 991. [1444.]

*Klagschrift des Vicars des St. Wenzeslaus-Altars in der Domkirche Jacob Bosze wider B. Johann eine Forderung von 2 Schock Groschen jährlicher Zinsen von einem Hofe und einigen dazu gehörigen Gütern in Nossen betreffend, welche vordem ein gewisser Rolle, dann Heinr. Rederaw zu zahlen hatte, durch den Verkauf des Schlosses Nossen zc. aber an das Kloster Altzelle diesem zugefallen sind. Da nun diese 64 Jahre lang unweigerlich an die genannte Vicarie entrichteten 2 Schock der Stiftung gemäss zur Vertheilung an die bei der jährlich am 18. Dec. angeordneten Gedächtniss-*